



Centro Cultural Ayopayamanta, calle colón N° 6 Independencia
Correo Postal: casilla 2433, Cochabamba / Bolivia Telf.: 00591-44136471 / 4-4244909
Email. independenciacca@hotmail.com, casaculturapalca@hotmail.com, ccayopayamanta@hotmail.com

“Fomento a la educación y recuperación de tradiciones culturales”

STRATEGIE UND OPERATIVE PLANUNG 2022 – 2026

KULTURZENTRUM AYOPAYAMANTA (CCA) UND RADIO AYOPAYA

Obstbaeuerinnen mit Ing. Jorge Aquino



REGIONALE ENTWICKLUNG AUF DER GRUNDLAGE VON BILDUNG, NACHHALTIGEM UNTERNEHMERTUM, WASSERVERSORGUNG FÜR DIE ERNÄHRUNGSSICHERHEIT und PHOTOVOLTAIK IN DER GEMEINDE INDEPENDENCIA-AYOPAYA, COCHABAMBA

VISION

Wir sind eine anerkannte Organisation zur Unterstützung ländlicher Entwicklung. Wir verbessern die Produktivität von Unternehmen durch technische Ausbildung, an der Männer und Frauen aus bäuerlichen Gemeinschaften teilnehmen. Das Grundprinzip unserer Zielsetzungen ist es, Boden, Pflanze und Wasser zu achten, um eine nachhaltige und integrative Entwicklung zu erreichen, die es den Menschen ermöglicht, ihre vollen Rechte wahrzunehmen, und einen Weg zu einem guten Leben zu planen.

MISSION

Das CCA ist eine gemeinnützige zivile und lokale Institution, die sich aus Einwohnern von Independencia, Cochabamba, zusammensetzt. Das CCA fördert das Wissen und die Wahrnehmung ihrer sozialen Rechte bei den am stärksten vernachlässigten Bevölkerungsgruppen der abgelegenen Regionen, indem es sich um die Entwicklung soziokultureller, wirtschaftlicher und Bildungsprojekte bemüht, und damit zur ganzheitlichen Bildung der Einwohner von Independencia, Ayopaya beiträgt. Genderaspekte und Interkulturalität sind dabei Schwerpunkte. Soweit möglich, werden die Aktivitäten mit der lokalen Regierung koordiniert.

Das Kulturzentrum wurde 1984 auf Initiative der Einwohner von Independencia (heute etwa 3000 Einwohner) gegründet, weil die damaligen Regierungen diese Bevölkerung völlig vergessen hatten. Es handelt sich also um eine SOZIALE ORGANISATION, die Programme und Projekte in ihrer Heimat verwaltet und durchführt. Mit lokalem Personal und mit einer grossen Akzeptanz in der Bevölkerung, die auf Vertrauen und dem guten Ruf aufgrund der Effektivität der Projekte basiert.

Projekte und Programme werden auf der Grundlage von schriftlichen Anträgen genehmigt, die beim Verwaltungsrat des CCA eingehen. Bereichsleiter sind dafür verantwortlich, das für die entsprechenden Arbeiten erforderliche Personal zu finden. Nur der Verwaltungsrat (bzw. der vom Verwaltungsrat beauftragte Präsident) kann über Immobilien, Fahrzeuge usw. verfügen oder diese erwerben. Der Verwaltungsrat wird jeweils für zwei aufeinanderfolgende Jahre gewählt. Die Sitzungen werden nach Bedarf abgehalten. Für die Programme finden vierzehntägige technische Sitzungen statt, sowie wöchentliche Koordinierungsgespräche.

Die **Anerkennung des Rechtsstatus** erfolgte am **4. November 1996** durch den **Verwaltungsbeschluss Nr. 247/96**, erteilt durch den damaligen Präfekten des Departements (Präfektur des Departements Cochabamba, Rechtsabteilung), Dr. Alberto Gasser Vargas, auf **Grundlage von Art. 5 des Gesetzes Nr. 1654**, das die bolivianische Regierung dieser Behörde zugesteht.

Die Eintragung als NGO erfolgte durch das Register im **Finanzministerium des Plurinationalen Staates Bolivien**, das dem Vizeministerium für öffentliche Investitionen und Außenfinanzierung untersteht, mit der nationalen **Register Nr. 1418** vom 11. Februar 2004, unterzeichnet vom Generaldirektor für Außenfinanzierung.

Die betriebliche **NIT ist Nr. 130867028**, (Steuernummer) lautend auf den Namen Centro Cultural Ayopayamanta, mit Hauptsitz in der Calle Colón Nr. 6 in der Zentralzone von Independencia, Ayopaya, Cochabamba, Bolivien, registriert fuer „Soziale Dienste an der Gemeinschaft“.

Bankverbindung: **BANCO MERCANTIL/SANTACRUZ**

Konto Nr. 4010391703

Swift MERCOBOLXXXX.

Lautend auf: **Centro Cultural Ayopayamanta.**

Personal: Das Kulturzentrum hat derzeit 6 feste Mitarbeiter und 4 stundenweise Mitarbeiter in Independencia für alle Programme

Bei uns arbeiten auch Freiwillige aus Bolivien, Deutschland und Oesterreich, die einen Dienst an der Gemeinschaft leisten wollen. In Tiquipaya –Chilimarka/Cochabamba besteht ein Verbindungsbuero mit der Finanzverwaltung, geleitet von Fabiana Albarado (Absolventin der öffentlichen Buchhaltung).

GRUNDPRINZIPIEN UND ANSATZ DER INSTITUTIONELLEN ARBEIT

Die Institution fuehrt Arbeiten in verschiedenen thematischen Bereichen durch, die von den sozialen Basisorganisationen, d. h. den Zielgruppen selbst, festgelegt werden. Zu diesem Zweck formulieren die Verantwortlichen für diese Bereiche die Wünsche der Gemeinschaften in Form von PROJEKTPROFILIEN. Sie senden diese an die Spender, die zivilgesellschaftliche Gruppen in Deutschland und Österreich sind. Die Projekte sind konkret und präzise, mit festgelegten finanziellen Mitteln für Arbeiten und Programme (80% Investitionen und Material und 15% lokales Personal, 5% Verwaltungskosten). Diese Mittel sind punktuell und haben eine maximale Laufzeit von einem Jahr. Die Verwendung der Finanzmittel erfolgt transparent. Nach Erhalt der Mittel wird ein technischer, fotografischer und finanzieller Bericht über die Ausgaben und die Verwendung der Mittel erstellt. Gute Ergebnisse und die Erreichung der Ziele sind die Grundlage für die Fortsetzung der bilateralen Arbeit.

Die Solidaritätsgruppen aus Deutschland und Oesterreich, mit denen wir sehr punktuell zusammenarbeiten, haben es möglich gemacht, dass das CCA eine gute Akzeptanz in der Region erreicht hat, weil es jedes Jahr kleine vollendete Arbeiten vorzeigen kann, was von grosser Bedeutung ist. Gleichzeitig werden auch Programme und Projekte mit genau definierten Zielen und Vorgaben sowie realistischem Zeitplan geplant.

Der gleichberechtigte Zugang von Frauen ist garantiert, denn nur die Beteiligung beider Geschlechter kann dauerhafte Effekte der Aktivitäten bewirken, und Frauen haben das Recht, in ihrer Identität respektiert zu werden, Basis für eine gemeinsame Zukunft mit den Männern.

MITTELFRISTIGE ZIELE

Schaffung der Voraussetzungen für ein nachhaltiges Wachstum in der Region durch die Förderung der Effizienz der Produzenten und wettbewerbsfähiger Märkte sowie Verringerung von Ungleichheit und Armut unter den Einwohnern der Gemeinde Independencia. Diese Arbeit wird in Abstimmung mit lokalen Organisationen und kommunalen Einrichtungen durchgeführt, wobei die Entwicklung der Region Independencia eine mittelfristige Priorität darstellt.

LANGFRISTIGE ZIELE

Impulssetzung zu einer nachhaltigen Produktion in der Region und in den sozioökonomisch benachteiligten und ökologisch vulnerablen Gemeinden durch Schaffung eines Gleichgewichts zwischen Produktionsprozessen, Erhaltung und rationeller Nutzung der natürlichen, wasserwirtschaftlichen, pflanzlichen und tierischen Ressourcen in dem Gebiet.

1.- PRIORISIERTE PROJEKTE UND PROGRAMME

A.- Regionalradio Ayopaya: Sozialisierung und Ausbildung durch das Radio, gerichtet an Bauern, die Ernährungssicherheit erreichen wollen. "Unternehmen, Saatgut, Setzlinge, Landwirtschaft und Obstanbau, ein Programm mit einer ökologischen Vision", denn wir lieben unsere PACHAMAMA (Mutter Erde). Finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde **Gimmeldingen, Kunan Minkla, Rhein Pfalz, Deutschland**.

B.- Photovoltaik: Installation von Solarenergie für die Familien auf dem Lande, die nicht in der Lage waren, am nationalen Elektrifizierungssystem teilzunehmen, weil ihre Höfe zu weit von den Energienetzen entfernt waren. Finanziert von **Inti Ayllus e.V. Schwarz Wald-Deutschland**.

C.- Ökologischer und umweltfreundlicher Garten: mit dem Ziel, dass die Kinder auf experimentelle Weise lernen, die NATUR zu lieben und Zuneigung zu PACHAMAMA zu empfinden, um sich schon sehr früh darauf vorzubereiten, zu erkennen, dass die NATUR Kräfte hat, die ganz anders wirken als das, was wir Menschen oft planen oder wollen. „Respektiere die NATUR“: Vorzeigezentrum für die Wiederbelebung der alten Techniken der Inka. Bis zur COVID-Pandemie unterstützt von Kinder Missionswerk Aachen. Jetzt **Gemeinde Götzis und Landhaus Vorarlberg - Österreich**.

D.- Bewässerung: Geomembranen und wassersparende Techniken, Zielsetzung ist der Einsatz von Mikro-Sprinklerbewässerung und Tropfbewässerung. Diversifizierung der landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Produktion. Es besteht die dringende Notwendigkeit, die Pflege und den sparsamen Umgang mit den Wasserressourcen zu lehren, die zu schnell zur Neige gehen. Vereinbarung zur finanziellen Unterstützung mit **Runa Masis e.V. Amberg-Hahnbach / Deutschland**.

2.- AUSBILDUNGSPROGRAMME FÜR FRAUEN und JUNGEND

a.- Ausbildung von Hausfrauen in Nähen, Kochen, gesunder Ernährung, Haushaltshygiene, Sexualerziehung. Ziel ist es, Hausfrauen zu unterstützen, damit sie ihre Kinder besser betreuen und erziehen können, sowie junge Frauen mit besseren Fähigkeiten auszustatten, um wirtschaftlich unabhängiger zu werden. Finanzielle Zusammenarbeit mit dem **Bolivienkreis Pfarrei Neckarau, Landstuhl Hungermarsch Pfalz, Diözese Speyer-Bamberg**.

b.- Bildung und Ausbildung zukünftiger regionaler Führungskräfte: Ziel ist es, Studenten und zukünftige Führungskräfte in ihrem Schul- und Universitätsstudium mit Stipendien zu unterstützen und für Hochbegabte die Möglichkeit zu eröffnen, Abschlüsse in Lateinamerika oder Europa zu machen. Stipendienfinanzierung durch **Katholische oder Evangelische Kirche. Missionskreis Ayopaya e.V. / MOED PFALZ**

c.- Obstbauern-Ausbildung in Produktverarbeitungstechniken: Ziel ist es, den Zugang zu Ausbildung und Austausch von Obstbauern auf nationaler und internationaler Ebene zu ermöglichen. Produktverarbeitung, Säfte, Konfitüren, Trockenfrüchte, Marketing und Organisation von Direktverkaufsketten. **Finanzielle Unterstützung durch Vulkanland/Steiermark Austria.**

3.- DATEN UND BESCHREIBUNG DER ZIELREGION UND DES STANDORTES

Die Gemeinde Villa de la Independencia ist die Hauptstadt der Provinz Ayopaya im Departement Cochabamba, Bolivien. Die Höhenlage liegt zwischen 1.800 und 3.633 m ü. NN. Laut INE 2012 hatte die Gemeinde laut Volkszählung 2012 eine Bevölkerung von 23.658 Einwohnern, die sich auf 12.180 Frauen und 11.478 Männer verteilen. Die Prognosen für das Jahr 2020 belaufen sich auf 24.898 Einwohner (5.151 Familien). 86,4 % der Bevölkerung leben in extremer Armut und sind von Armut bedroht, so die Angaben dieser Institution.

Physiographie des Gebiets

Das Gebiet hat eine hohe Reliefenergie mit Neigungen zwischen 15 bis 40 %, Böden mit unterschiedlichem Grad an Flächenerosion und linearen Erosionsrinnen und Graeben, wodurch relativ humusarme Areale mit nur dünnem nutzbarem Oberboden entstehen. Mehrjährige Kulturen sind meist Waldflächen mit Eukalyptus, wenige Bereiche natürlicher Sekundärwald. Die Böden sind leicht sauer, mit lehmig-toniger Textur.

Das Klima wird durch das Relief beeinflusst und weist eine durchschnittliche jährliche Niederschlagsmenge von 789,3 mm auf. In der Trockenzeit (April bis Oktober) fallen durchschnittlich 189,4 mm Niederschlag. In der Regenzeit (November bis März) sind es 599,9 mm (nach Angaben des Nationalen Meteorologischen Dienstes SENAMI). In den höher gelegenen Teilen der Gemeinde kommt es in den Monaten September und Oktober sehr häufig und zyklisch zu Trockenperioden.

Geomorphologie der Region

Die Stadt Independencia liegt auf einer Schwemmlandterrasse, die durch die Einschneidung des Flusses Palca entstanden ist. In der Umgebung gibt es große fluviale und kolluviale Ablagerungen. Die kolluvialen Ablagerungen sind durch Furchen und Rinnen zerschnitten, die auf eine starke erosive Aktivität hinweisen. Zum Fluss Palca gesellen sich tiefe und junge Graeben, die nur manchmal Wasser führen. Typisch für den Palca-Fluss ist seine junge, schmale und veraestelte Schwemmlandebene. An den Hängen der Gebirgszüge und Hügel kann man kolluviale Ablagerungen beobachten, die aus der Verwitterung der umliegenden paläozoischen Gesteinen und aus Bodenerosion entstanden sind.

Politik und soziale Organisation

Die Gemeinde verfügt über eine Gemeinderregierung mit einem Frauenanteil von weniger als 50 % im Gemeinderat und einigen organisatorischen Schwächen. Die soziale Organisationsform der Gemeinde ist die "Gemeinde" mit insgesamt 141 (Unter-)Gemeinden, in denen es sogenannte "Privatgrundstücke" gibt. Fünfundsiebzig Prozent der Gemeindemitglieder besitzen mittelgroße Grundstücke, 15 % kleine Grundstücke und 10 % große Grundstücke.

Die Bewohner des Projektgebiets haben nach wie vor einen ausgeprägten Sinn für die Gemeinschaftsarbeit, was in den verschiedenen Bauernorganisationen zum Ausdruck kommt, in denen sie aktiv mitarbeiten, z. B. in den mink'a, ayni usw. Was die Familie betrifft, so überwiegen alte Formen wie das "Tantanacu" (Konkubinat), das vor der gesetzlichen Einführung der Ehe bestand. Die wirtschaftliche Hauptaktivität der Bevölkerung von Independencia ist die Landwirtschaft; laut INE leben 76% der Bevölkerung direkt von der Landwirtschaft.

Diese landwirtschaftliche Tätigkeit ist für die Wirtschaft der Gemeinde von grundlegender Bedeutung, da sie nicht nur die Grundlage des Familieneinkommens darstellt, sondern auch die Basis für die

"Ernährungssicherheit" bildet. In diesem Primaersector dominiert die Selbständigkeit. Der Verarbeitungs- und Dienstleistungssector steckt noch in den Kinderschuhen.

Schafe sind von grundlegender Bedeutung; sie stellen eine Reserve (wie eine "Sparkasse") für familiäre Unwägbarkeiten dar, denn ihre Wolle wird für die Herstellung von Haushaltswaren verwendet. Außerdem ist sie die wichtigste Quelle für organischen Dünger für die Pflanzen. Es mangelt an Böden, die für Hafer oder andere Futterpflanzen geeignet sind. Opuntia ist eine wenig genutzte Pflanzengattung, die in der Lage ist, unter extremen Bedingungen von Trockenheit und schlechten Böden zu überleben und zu produzieren.

Die Abwanderungsrate ist hoch (die jährliche Nettorate betrug 2005 -12,92 pro 1000 Einwohner), was auf mehrere Faktoren zurückzuführen ist: fehlende Möglichkeiten zur Entwicklung produktiver Tätigkeiten und zur Erlangung eines Arbeitsplatzes sowie Bedingungen, die eine gute Lebensqualität für sie und ihre Familien gewährleisten. Die temporäre Abwanderung zwischen Juli und November ist in der Provinz am höchsten, fast 60 % der jungen Bevölkerung wandert ab. Das Projekt zielt darauf ab, diese Abwanderungsprozesse zu verringern.

FOTOS, DIE DIE AKTUELLE SITUATION ZEIGEN UND EIN BILD DER REGION VERMITTELNN



Independencia 3000 Einwohner, 2650 m.ü.N.N., 2x grosse Schulen mit 1600 Schülern



Landwirtschaftliche Flächen und Flächen mit Kapazitäten für den Obstanbau und andere bewässerte Kulturen



Ältere Einwohner, die allein gelassen werden, Diversifizierungsarbeit der Bevölkerung



Das Land produziert Grundnahrungsmittel unter **Geomembranbewässerung**: Kartoffeln, Mais, Gemüse



Die CCA. In ihrem Betriebsplan 2022-2026 priorisierte sie Mikrolagunen mit Geomembrane.

Der Mangel und die Knappheit des TRINKWASSERS werden durch Tiefbrunnen und die Leitung zu Orten mit hohem Verbrauch gelöst: Bevölkerung, Hotels, Unterkünfte, Schulen.



OBSTBAU, die durch Mikrobewässerung unterstützt wird, ist eine gute Ergänzung zur landwirtschaftlichen Produktion



ECOLOGISCHE ZENTRUM, ein Ort, an dem Sie mehr über die Schutzmaßnahmen von PACHAMA (MUTER ERDE) erfahren können.



Erholungs- und Ruhestätte für Familien und vor allem alleine stehende Frauen



Photovoltaik-Licht für Bauernfamilien, die von den lokalen und regionalen Regierungen vergessen wurden.



HAUS DER REGION, Gebäude, in dem Jugendliche und Erwachsene aus der ganzen Region weiter Bildung bekommen und Freiwillige mit arbeiten.



Aktuelles PERSONAL des CCA 2023 und Team von ELEKTRIK ohne Grenzen „Independencia“



und Besucher.